KULTUR NEU ENTDECKEN

SWR2 Zeitwort

27.07.1990:

Die letzte Ente verlässt die Citroen-Montagehallen

Von Ulrich Land

Sendung: 27.07.2022
Redaktion: Susanne Schmaltz
Produktion: SWR 2020

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/swr2-zeitwort-podcast-100.xml

---

Bitte beachten Sie:
Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen …
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

O-Ton von Markus Kestner:
Dieses sanfte Schaukeln, ist halt 'ne Ente. Ja? Also ist 'n bisschen untermotorisiert, deswegen muss man bisschen mehr Gas geben, und sonst entspannt.

Autor:
Markus Kestner, der Entenschrauberkönig aus Mainz.

O-Ton von Markus Kestner:
Was Schwebendes hat das, /Straßenbahnschienen, ist man mal schnell drübergeflogen, 'n bisschen das Getriebe, die Federung macht so Geräusche, so 'n Hüüüp Höööp.

O-Ton von Rainer Kindle:
Ich merk ja kein' Gullideckel. Es ist alles weich. Kurven nimmt er genial, Vollgas um die Kurve, die Kiste bleibt auf der Strecke, perfekt!

Autor:
Rainer Kindle, bekennender Entenfreak aus Freiburg.

O-Ton von Rainer Kindle:
"Vier Räder unterm Regenschirm!" Das war der Auftrag an die Ingenieure!

Autor:
Einer andere Legende behauptet der Auftrag Mitte der 30er Jahre darin bestanden, ein Auto zu konstruieren, mit dem ein Bauer einen Korb Eier heil über einen umgepflügten Acker manövrieren kann.
1948 dann wurde der erste Döö Schwoo vorgestellt und von da an über 5 Millionen Mal verkauft. Und nach gut vierzig Jahren, am 27.7.1990, verließ die definitiv letzte Ente die Montagehallen. Und heute steht sie auf der roten Liste der gefährdeten Tierarten.

O-Ton von Markus Kestner:
Ich schätze mal, dass es in Deutschland so zwischen 6- und 8.000 Enten noch gibt.

Musik:

Autor:
Ein Hochgenuss, in diesem Gebilde zu sitzen, das ein Auto sein will! Wenn es daher fährt, wie eine Ente schwimmt. Und souverän mit erhobenem Schnabel durchs Autogewühle um den Arc de Triomphe watschelt. Schlingert und hupt. Herzzerreißend hupt.

O-Ton von Markus Kestner:
Das Weglassen von Sachen, das macht ne Ente so sympathisch. Wenig Firlefanz. D.h. keine Fensterheber und den ganzen Schwachsinn. Aschenbecher gab's erst in den 70er Jahren, vorher gab's das gar nicht.

Autor:
Der waschechte Entenpilot aschte sowieso auf den Boden oder nahm gleich den ganz großen Aschenbecher. Selbstgedrehte, Gauloises oder maisgelbe Gitanes: rauchen in der Ente war Pflicht. Galt es doch, an der Ampel den Qualm des Bürgerschrecks Wölkchen weise aus dem hochgeklappten Seitenfenster steigen zu lassen.

O-Ton von Markus Kestner:
Hier ist die Scheibenwaschanlage, besteht aus 'ner Handpumpe, die geht – jetzt geht sie mal nicht!

Autor:
Von dem spartanisch Wenigen ihrer Ausstattung funktionierte nie alles gleichzeitig.

O-Ton von Markus Kestner:
Da klappert immer irgendwas, da pfeift immer irgendwo der Wind rein, es läuft immer ein bisschen Wasser irgendwo rein.

Autor:
Eine Ente hat ein Eigenleben. Auto mit Seele. Durchaus auch empfindlich, um nicht zu sagen störrisch.

O-Ton von Rainer Kindle:
Na gut, Feuchtigkeit und Dreck, dann rächt sich das Auto natürlich mal.

Autor:
Kostenpunkt fabrikneu: keine 5.000 DM. Den durchgerosteten Auspuff umwickelte man mit Konservenbüchsen und malte das Gefährt hippie-bunt an. Es galt die Maxime: Enten machen Leute. Hier fährt der Nonkonformist! Wer mit Hingabe eine anarchistische Ente fährt, die bockt, quengelt, längst nicht tut, was man ihr sagt, der muss fraglos selbst Rebell sein. – Die Ente: ein politisches Statement. Das Auto, mit dem man sich am Aufstellplatz jeder Demo blicken lassen konnten! Das Anti-Auto. Nicht wenige Rostlauben wurden nur von Aufklebern zusammengehalten.

O-Ton von Rainer Kindle:
"Atomkraft nein danke", damals unbedingtes Muss.

Musik:

O-Ton von Markus Kestner:
Wissen Sie, auf was ich mich freue? Wenn ich mal alt bin, und ich fahr dann mit der Ente auf der Autobahn, dann mach ich lauter dummes Zeug, Schlangenlinie, das Auto so 'n bisschen aufschaukeln, dass es wackelt, und diese selbstfahrenden Autos kriegen alle Angst und bremsen ab, und dann gibt's 'n Rückstau von Frankfurt bis Hamburg.